



## Hochfrequenz-Ejektor – eine mitreißende Leistung

Das Beatmungsgerät Babylog VN500 wurde speziell für Frühgeborene entwickelt und bietet, neben der konventionellen Beatmung, auch eine starke Hochfrequenzoszillation. Ein wichtiger Baustein hierfür ist dieses Expirationsventil, durch das der Patient die verbrauchte Luft ausatmet. Die Daten eines „intelligenten Schlauches“ werden über die Winkeltülle **1** via Infinity-ID-Antennenmodul **2** an das Gerät geleitet und dort verarbeitet. In den Ejektor **3** aus Neusilber werden über zwei 0,65 Millimeter dünne Kanäle **4** mit einem Druck von maximal 2 bar bis zu 18 Liter Druckluft je Minute hineingeblasen und über den Anschluss **5** eingespeist. Der so erzeugte Unterdruck unterstützt

die „aktive Ausatmung“ des Patienten. Diese wird über die Silikonmembran **6** gesteuert. Aufgrund ihrer planen weichen Dichtfläche schließt sie bei minimalem Gegendruck leckagefrei ab. Für die absolute Ebenheit sorgt eine auf der Rückseite einvulkanisierte einkristalline Nickelscheibe.

Die Rückschlagmembran **7** verhindert bei einem eventuellen Ausfall des Gerätes eine Pendelatmung des Patienten. Der Schalldämpfer **8** reduziert durch Verwirbelungen die Geräuschentwicklung, im Wasserfallentopf **9** sammelt sich das Kondensat. Die gesamte Baugruppe kann manuell oder im Autoklaven bei 134 °C aufbereitet werden.